

So machen wir das.

Nachhaltigkeitsbericht 2021 DRK-Kindertageseinrichtung Hetlingen



**Aus glücklichen Kindern
werden glückliche Erwachsene**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Pinneberg e.V.
Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen



Vorwort

2010 wurde die Hetlinger DRK-Kindertageseinrichtung erstmals im Rahmen von „KITA21“ für ihr herausragendes Engagement für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Verankerung dieser besonderen Bildungsarbeit, welche Kita-Leiterin Birte Koch-Behrend und ihrem Team innerhalb des letzten Jahrzehnts gelungen ist, zeigt sich nicht nur in Form von Auszeichnungen, sondern vor allem im Umgang und widergespiegeltem Bewusstsein der Kinder und Familien.

Der, in der 2014 verabschiedeten Rahmenkonzeption, enthaltene Bildungs-Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung/KITA21“ bildet die Grundlage der pädagogischen Arbeit.

Eine gleichwertige Berücksichtigung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen - Ökologie, Ökonomie und Soziales - zu finden, ist die große Herausforderung. Ihr begegnet man in der Hetlinger DRK-Kita innerhalb eines vorbildlichen ganzheitlichen Ansatzes. Strukturell ist „Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der Leitungsebene verortet, Handlungsfelder und -ebenen werden partizipativ im Team erarbeitet, ebenso wie man nach den Nachhaltigkeitsprinzipien handelt.

Die Beteiligung von Kindern und Eltern an Entscheidungsprozessen und die sich daraus ergebene Transparenz, ebenso wie regionale, saisonale, frische Bio-Ware auf dem Tisch oder die Naturverträglichkeit und Langlebigkeit der verwendeten Ge- und Verbrauchsgüter, sind in den Strukturen des Kita-Alltags bereits seit langem verankert. Die Fluktuation der Kinder und Familien steht dadurch der dauerhaften Umsetzung des Konzeptes nicht im Weg, sondern führt zu einem immer größer werdenden Personenkreis, welcher sich während der späteren Betreuung von Geschwisterkindern bereits im vertrauten Umfeld aktiv einbringen kann.

Viele der Eltern und des Kollegiums sind und waren Teil von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung, deren Beteiligung innerhalb der Gemeinde Hetlingen, 2013 zur Auszeichnung als Kommune der Weltdekade, sowie 2016 & 2018 zur Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission im Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ - vor allem aufgrund des besonders nachhaltigen Engagements der DRK-Kindertageseinrichtung - zurückzuführen ist.

Monika Riekhof

ZuBera



Inhaltsverzeichnis

	2
1 Die Deich-Kita der Haseldorfer Marsch	2
2 Das Haus im Wandel der Zeit - von 2001 bis heute	3
3 Ziele der pädagogischen Arbeit	4
3.1 Teilauszüge aus der Konzeption: Kurz gesagt, was wichtig ist:	4
4 Die Zukunftsgestalter	5
5 Energiedetektive im pädagogischen Alltag	6
6 Bildungsarbeiten der vergangenen Jahre - ein kleiner Auszug	7
6.1. Wo wächst die Wurst?	7
6.2. Müll - wo kommt er her, wo geht er hin?	8
6.3. Was kriecht und fleucht denn da?	10
6.4. Wasser: Unser Leben an der Elbe	11
6.5. Wohnen: Leben hier und anderswo	12
7 Klimaretter	13
8 Auszeichnungen	14
9 Ausblick	15
10 Impressum	16

1 Die Deich-Kita der Haseldorfer Marsch

Die DRK-Kindertageseinrichtung Hetlingen liegt in ländlicher Umgebung direkt am Deich. In direkter Nachbarschaft befinden sich die Grundschule, die Mehrzweckhalle, die Feuerwache und der Sportplatz. Durch einen eigenen Zugang gelangt man auf den sogenannten Sommerdeich, auf dem viele Schafe und im Frühjahr Lämmer grasen.

Der Träger der Einrichtung ist der DRK-Kreisverband Pinneberg e.V., die Hetlinger Kita ist eine von 20 Einrichtungen im Kreis.

Die Kita besteht aus:

- zwei Elementar-Gruppen mit Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren
- einer Elementar-Gruppe mit „Schulikonzept“ im Alter von 5 - 6 Jahren
- zwei Krippen-Gruppen mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren

78 Kinder werden von insgesamt 15 pädagogischen Fachkräften und einer/m FSJ-ler/ in betreut.

Zur Unterstützung von Kindern mit Förderbedarf sind regelmäßig zwei externe Heilpädagoginnen in der Einrichtung beschäftigt.

Außerdem sind zwei Hauswirtschaftskräfte während der Öffnungszeiten anwesend.

Die Einrichtung hat bis auf 3 Wochen Sommerferien und zwei Teamfortbildungstage im Jahr ganzjährig geöffnet.

Je nach Verfügbarkeit kann neu hinzugezogenen Familien oder Kindern mit dem Mindestalter auch mitten im Kita-Jahr ein Platz zur Verfügung gestellt werden. Die Eingewöhnung dauert in der Krippe mindestens 2 bis 4 Wochen, im Elementarbereich 1 bis 3 Wochen.



2 Das Haus im Wandel der Zeit - von 2001 bis heute

1975 war die Eröffnung unserer damals 1-gruppigen Einrichtung in der ehemaligen Lehrerwohnung des alten Schulgebäudes in der Schulstraße.

1998 wurde unsere Einrichtung für zwei Gruppen neben der Grundschule, hinter der Mehrzweckhalle neu gebaut und konnte von uns im September 1999 bezogen werden.

2003 erforderte die Zunahme der Kinderzahl den Anbau eines Gruppenraums für eine 3. Gruppe, den wir im Mai bezogen. Diese 3. Gruppe wurde wegen sinkender Kinderzahlen 2004 wieder geschlossen.

2006 standen wir vor der Herausforderung, auch Kinder unter 3 Jahren zu betreuen. Im August wurde eine altersgemischte Familiengruppe mit 15 Kindern von 1 bis 6 Jahren eingerichtet. Zusätzlich wurde eine Küche angebaut, damit durch die Verlängerung der Regelöffnungszeit ein Mittagessen angeboten werden konnte.

2010 ist im August aus der Familiengruppe eine klassische Krippengruppe mit 10 Kindern von 0 bis 3 Jahren geworden.

2016 hat sich die Gemeinde entschlossen, die Kindertageseinrichtung aufgrund fehlender Kita-Plätze kurzfristig durch eine Übergangslösung zu erweitern. Der anliegende, der Gemeinde gehörende kleine Park, wurde mit einer Containeranlage und einem eigenen „Schuli-Konzept“ innerhalb von 5 Monaten vom Beschluss bis zum Einzug der Kinder umgesetzt. 2018 erfolgte der Kita-Anbau für eine weitere Krippengruppe. Laut vorübergehender Genehmigung für den Container, sollte dieser bereits 2018 wieder aufgelöst werden. Da viele alte Häuser von jungen Familien mit Kindern gekauft und ein Neubaugebiet erschlossen werden sollte, wurde die Genehmigung für die Containeranlage vorerst bis 2022 verlängert. Im Oktober 2019 ist unsere Kita nach Fertigstellung des Anbaus um eine Raumgröße von 250 m² gewachsen. 2021 steht die Gemeinde Hetlingen wiederholt vor der Herausforderung, eine Entscheidung zur Erweiterung der Kita zu treffen. Gestiegene Geburtenraten und die Kita-Reform des Landes Schleswig-Holstein drängen zu erneutem Handeln. Daher warten wir auf einen Ersatzbau für das Container-Schuli-Haus, damit auch die Gruppe der angehenden Schulkinder eine nachhaltige Bleibe findet.



3 Ziele der pädagogischen Arbeit

3.1 Teilauszüge aus der Konzeption: Kurz gesagt, was wichtig ist:

- In der Einrichtung wird nach den sieben Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes gelebt und gehandelt:
 - ❖ **Menschlichkeit**
 - ❖ **Unabhängigkeit**
 - ❖ **Freiwilligkeit**
 - ❖ **Neutralität**
 - ❖ **Unparteilichkeit**
 - ❖ **Universalität**
 - ❖ **Einheit**
- Die Zeit in der Kindertageseinrichtung dient der Lebensvorbereitung. Die Kinder erweitern ihren Erlebnisraum von der Familie in die Kindertageseinrichtung. Sie finden hier die Rahmenbedingungen, sich ganzheitlich entwickeln und sich in einer Gruppe mit anderen Menschen, Kindern und Erwachsenen, auseinandersetzen zu können. Die Zielsetzung der Arbeit bezieht sich auf die Begleitung und Förderung der Kinder bei der Entwicklung der folgenden Kompetenzen:
 - ❖ **Selbstkompetenz**
 - ❖ **Sozialkompetenz**
 - ❖ **Motorische Kompetenz**
 - ❖ **Sprachkompetenz**
 - ❖ **Lernkompetenz**
- In der Einrichtung wird nach dem Situationsorientierten Bildungsansatz gearbeitet, wie er in den Rahmenrichtlinien des Deutschen Roten Kreuzes für Kindertageseinrichtungen steht und nach dem Bildungsansatz, der in den Leitlinien zum Bildungsauftrag des Landes Schleswig-Holstein festgelegt ist. Dieser ganzheitliche Ansatz beinhaltet eine Herangehensweise an das Lernen der Kinder, der von ihrer Lebenswelt ausgeht und die Unterstützung ihrer Selbstbildung in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns stellt.
- Zu den Bildungsschwerpunkten gehören das besondere **Sprachkonzept**, welches auf die Bewegungsentwicklung aufbaut, die **Naturpädagogik**, die **tiergestützte Pädagogik** und in alle Bereiche implementiert:
die **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung**. Bildung für Nachhaltigkeit bezieht sich auf eine Perspektive, die das heutige Handeln auf deren Auswirkungen auf die Zukunft in den Blick nimmt. Es geht um die Fähigkeit, die sozialen, ökologischen, kulturellen und ökonomischen Folgen unseres eigenen Handelns wahrzunehmen und dies in der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Im pädagogischen Alltag ist uns deshalb wichtig:
 - den Kindern Rechte zugestehen und sie darin zu unterstützen, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen
 - sie zu beteiligen und gemeinsam Regeln für das Zusammenleben in der Gemeinschaft zu vereinbaren

- die Kinder dabei zu begleiten, sich mit den Folgen ihres Handelns auseinanderzusetzen
- uns mit den Kindern über Normen und Werte im Umgang mit den Menschen, mit Material und der Natur auseinanderzusetzen
- mit den natürlichen Ressourcen, wie Wasser und Energie sparsam umzugehen

Das vorrangige Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist, die Kinder anzuleiten zukunftsfähig zu sein.

4 Die Zukunftsgestalter

2009/2010 startete, im Rahmen von „KITA21 - Die Zukunftsgestalter“ mit der aktiven strukturierten Bewusstseinsbildung, das Projekt „Kleine Wasserforscher - ganz groß“.

Seitdem widmet sich die Einrichtung jährlich wechselnden Nachhaltigkeits-Themen.

In den Projekten konnten die Kinder u.a. durch die intensive Zusammenarbeit mit der Imkerei Behrens umfangreiches Wissen zum Thema Bienen, Insekten und die Bedeutung dieser für unser Ökosystem sammeln und erfahren. In Exkursionen und durch den Einsatz unterschiedlichster Methoden zur Bildungsvermittlung, haben die Kinder in einer weiteren Bildungsarbeit gelernt, wie wichtig der Boden für unser Leben auf der Erde ist. Dabei waren sie eigenaktiv, an Entscheidungen und Umsetzungsideen beteiligt und haben durch die Reflexion am Ende des Projektes ihr Lernen nachhaltig verankert. Ein wichtiges Anliegen ist es uns, die Kinder für die Umwelt und für einen achtsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, wie Energie und Wasser zu sensibilisieren und ihr Interesse an natürlichen Zusammenhängen zu wecken, bzw. aufzugreifen.

Dafür bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten an und geben Anregungen, z. B. können sie bei uns lernen, Müll zu trennen, Recyclingmaterial zu nutzen, Energie zu erleben und Zusammenhänge des Ökosystems zu verstehen. Es wird auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen im Alltag geachtet. So nutzen wir z.B. Brunnenwasser zum Matschen.

2020 sind aus kleinen Zukunftsgestaltern bereits viele große Klimaretter geworden. Das Feedback des Lehrerkollegiums der angrenzenden Außenstelle der „Grundschule Haseldorfer Marsch“ und der Familien, die kleinere Geschwisterkinder in unserer Einrichtung betreuen lassen, ist durchweg positiv. Die Verankerung der Bewusstseinsbildung zeigt sich im täglichen selbstverständlichen Handeln der Kinder.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist in unserer Kita ein Querschnittsthema und unterliegt in der Verantwortung unserer Leiterin Birte Koch-Behrend.

Seit 2014 sind BNE und KITA21 in unserer Rahmenkonzeption verankert und in die praktische Bildungsarbeit implementiert. Eine Überarbeitung soll bis Sommer 2022 erfolgt sein.



© S.O.F. Umweltstiftung

5 Energiedetektive im pädagogischen Alltag

Bereits 2010 konnten die ersten Kinder in unserer Einrichtung auf dem Energiefahrrad lernen, wie viel Kraft sie aufwenden müssen, um Lampen zum Leuchten zu bringen. Thematisch gekoppelt war das Thema mit der seit 2008 bestehenden Photovoltaikanlage auf unserem Dach. Sichtbar wird die Stromgewinnung durch die angeschlossene Visikid-Anlage im Flur. Da die Anlage nicht direkt einspeist und aufgrund ihres Alters auch nicht über einen Akku speichert, haben wir bis 2019 über die Ausschreibung des Amtes Geest und Marsch Südholstein Ökostrom bezogen.

Auf dem Dach des 2019 fertiggestellten Krippenanbaus ist eine weitere Photovoltaikanlage installiert worden, die uns mit der selbstgewonnenen Energie versorgt. Auch hier ist eine Visikid-Anlage angeschlossen, welche uns in der täglichen Betrachtung über unsere Stromverbräuche informiert.

Das Thema Energie ist in unsere alltägliche Bildungsarbeit integriert.

Alle energieabhängigen Bereiche in unserer Kita haben wir im Blickfeld:

- die Bäder sind mit Bewegungsmeldern ausgestattet
- alle Leuchtmittel sind mit LED-Technik ausgerüstet
- defekte Leuchtmittel werden kurzfristig von unserem Hausmeister getauscht (eingestellt von der Gemeinde Hetlingen)
- einmal jährlich wird ein Elektro-Check aller E-Geräte seitens einer Fachfirma durchgeführt



6 Bildungsarbeiten der vergangenen Jahre - ein kleiner Auszug

6.1. Wo wächst die Wurst?

... war das Thema unserer Bildungsarbeit im Kita-Jahr 2014/2015.

Im Zuge dessen haben wir uns mit allem rund um das Thema Gesundheit und Ernährung auseinandergesetzt.

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, den Elternvertretern und dem Kita-Beirat haben wir den Anbieter unseres Mittagessens, welches wir aufgrund der zu kleinen Küchenräumlichkeiten nicht selbst zubereiten können, gewechselt. Eine regionale, saisonale Küche mit frischen Bio-Produkten war für uns am wichtigsten. Unser Getränkekonzept beinhaltet seit vielen Jahren Leitungswasser, Bio-Milch (in Glasflaschen), Bio-Tee und unseren Apfelsaft, welcher in der jährlichen Apfelsaftaktion von der Mobilten Saftpresse hergestellt wird. Diese - von Kita-Eltern ins Leben gerufene Aktion - wird auch von ihnen organisiert. Am einem Samstag pflücken die Familien, auf einer eigens dafür zur Verfügung gestellten Wiese die Äpfel. Wir sind mit allen Gruppen dabei, wenn die Äpfel in der kommenden Woche auf dem nahegelegenen Parkplatz der Feuerwache, verarbeitet und der Saft, in die von uns wiederverwendbaren 5-Liter-Behälter abgefüllt wird. Dieser nachhaltige Apfelsaft schmeckt nicht nur superlecker, sondern entlastet sowohl die Umwelt (Müllvermeidung durch Mehrweg, keine Transportwege etc.), als auch unseren Finanzhaushalt.

Vom regionalen Anbieter erhalten wir wöchentlich eine Obst- und Gemüsekiste mit saisonalen Bio- und Fairtrade-Produkten, Ausflüge z.B. für die kurzfristige Umsetzung unserer Backideen machen wir zum Obsthof im Dorf.

Des Weiteren gehören zu unserem Gesundheits-Konzept:

- Tauschfrühstück – gesunde Ernährung, Sozialverhalten (Teilen und Rücksichtnahme etc.)
- Müslitag – gesunde Ernährung, Bioprodukte / regional und saisonal / Fair Trade, Bio-Milch von Kruses Hofmilch aus der Umgebung
- Unseren Eltern geben wir bereits nach der Eingewöhnung der Kinder beim ersten Elternabend die Gesundheits-Pyramide an die Hand
- in der anliegenden Mehrzweckhalle hat jede unserer Gruppen wöchentlich getaktete Sportzeiten



© S.O.F. Umweltstiftung

6.2. Müll - wo kommt er her, wo geht er hin?

... auf den Spuren unseres Mülls waren wir im Kita-Jahr 2017/2018.

Die GAB Umweltservice (Gesellschaft für Abfallwirtschaft) ist nicht weit von unserer Einrichtung in Tornesch-Ahrenlohe. Alle Jahre wieder bietet sich die Möglichkeit einer Betriebsbesichtigung, die wir gern nutzen.

Ziel unserer täglichen Bildungsarbeit ist jedoch, dass die Kinder bewusst ihren Müll im angebotenen farblichen Mülltrennsystem sortieren.

Gesammelt werden in unserer Einrichtung seit vielen Jahren Plastik-Flaschendeckel. Ursprünglich als „Deckel gegen Polio“ von den Rotariern gestartete Aktion wird sie inzwischen von der GAB Umweltservice als „Deckelsammlung für Gutes“ weitergeführt.

Seit 2016 werden im Rahmen des Gebäude- und Ressourcenmanagement für unsere Einrichtung u.a.:

- die monatlichen Verbräuche durch den Hausmeister der Gemeinde Hetlingen festgehalten
- energiesparende Elektrogeräte angeschafft (Kühlschrank, Wäschetrockner)
- sollte beim Mittagessen etwas übrigbleiben, werden Reste als Tierfutter abgegeben, z.B. Reis für Hühner und Brot für die Kaninchen

Im Rahmen der seit 2018 für alle DRK-Kindertageseinrichtungen des Kreises erarbeiteten „Richtlinie zur nachhaltigen Bewirtschaftung und Beschaffung“ haben wir die Empfehlungen und Leitlinien in unserem Haus umgesetzt. Dazu gehören:

- Nutzung von Recyclingpapier
- biologisches Reinigungskonzept, Produkte sollen durch den Blauen Engel gekennzeichnet sein
- Nutzung von Rollenhandtuchpapier statt Falthandtücher
- Umstellung im Krippenbereich auf personalisierte Waschlappen
- Nutzung von Seifenschaum, um den Verbrauch zu reduzieren
- Nutzung von wieder aufladbaren Akkus statt Batterien
- Belieferungskonzept Verringerung des Transportaufwandes im Bereich Lebensmittel, Reinigungsmittel, Verbrauchsmittel etc. durch Vorratshaltung
- Neuanschaffungen im Bereich der Ausstattung, Augenmerk auf ökologisch und unter fairen Bedingungen hergestellten Materialien
- Nutzung von Verpackungsmaterialien zum Basteln
- Kauf von Produkten mit dem Fair Trade Siegeln z.B. bei Kaffee, Kakao und Bananen

Bei der Betrachtung des Spielzeugs und der Spielmaterialien haben wir einen

Paradigmenwechsel im BNE-Kontext vorgenommen. Spielzeugbeschaffung entscheiden wir im Hinblick auf mehrere Fragestellungen: Welche Materialien werden verwendet? Wo kommen diese her? Passen sie in unser Konzept? Was macht Sinn? Muss es immer neu sein? ...nein, muss es nicht. Oft ist auch hier unser Hausmeister der Retter in der Not. Egal, was defekt ist, er kann meist helfen, und Kaputttes reparieren.

6.3. Was krecht und fleucht denn da?

...wollten wir während des Kita-Jahres 2012/2013 wissen, als wir mit vielen neugierigen Kindern in unserem Außengelände, mit Mikroskop-Gläsern und Lupen bewaffnet, dem Boden, den Sträuchern und Beeten auf der Spur waren. Die Tierwelt und unterschiedliche Bodenarten auf unserem Außengelände zu erforschen, hat uns viele neue Erkenntnisse geschenkt.

Errungenschaften der vergangenen Jahre im Außengelände, die eine strukturelle BNE-Arbeit beinhalten, sind:

- naturnahe Gestaltung mit diversen Pflanzen für Bienen und Insekten
- Insektenhotels und Nistkästen
- Außengehege der beiden Landschildkröten
- Eulenluke im Dach
- Regenwurmboxe
- XXL-Wildbienenwand
- Kaninchengehege
- Hochbeete im Krippen- und Elementarbereich
- Wasserspielanlage mit Drainagewasser
- Tischlerschuppen
- Regenwassertonnen
- Kompostboxe



6.4. Wasser: Unser Leben an der Elbe

Für Elbkinder ist Wasser mehr als nur Lebensgrundlage im Alltag. Ob im Bereich der Trinkwasserversorgung aus der Glasflasche, im Sanitärbereich, beim Erlebnispfad des Abwasserzweckverbandes, der Abwasserentsorgung beim AZV Südholstein oder am Elbufer, in verschiedenen Qualitätsstufen und an verschiedenen Orten ist es unser Thema im Kita-Jahr 2015/16 gewesen. Das Konzept des wöchentlichen Elbtages, geboren aus der Not heraus, nachdem dort der Müllnotstand ausgebrochen war, haben wir ihn schnell als Bildungsanlass für uns entdeckt und das Notwendige mit dem Schönen verbunden.

Denn... unsere Kinder sind gern an der Elbe. Die jährliche Elbwoche für alle Gruppen wird sehnsüchtig erwartet. Wir sind gemeinsam unterwegs. 2019 sind unsere Kinder dann richtig sauer geworden. Barfuß an der Elbe zu laufen, wurde fast zur Unmöglichkeit, also sind wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern - Frau Gießhaber von der S.O.F. Umweltstiftung, Frau Kowalleck - unserer Kreisfachberaterin beim DRK-Kreisverband, Frau Hagmaier vom AZV Südholstein, Frau Vratny vom Kreis Pinneberg, Herrn Rahn - dem Hetlinger Bürgermeister, Frau Riekhof - der ehemaligen Bürgermeisterin und einigen Elternvertretern zur Protestaktion am Elbufer gestartet und haben unseren Unmut kundgetan.

Monatliche Entdeckertage, jährliche Ausflüge zur Schachblumenwiese, ins Tävs Moor, ins Klick-Kindermuseum, zum Flughafen, in den Wildpark Eckholt, in den Schulwald, aber auch unser Besuch der Carl Zeiss Vogelstation, oder bei den Bienen und Störchen lassen keine Langeweile aufkommen und bieten vielfältige Möglichkeiten zum Lernen, Erforschen und einfach Spaß haben.



6.5. Wohnen: Leben hier und anderswo

... war Thema unserer Bildungsarbeit von 2018 bis 2020, während der Anbau für unsere zweite Krippengruppe entstand. Die Kinder philosophierten nicht nur über Lebensräume, sondern auch über Materialien zur Herstellung von Häusern und Wohnungen und wo sich diese auf unserer Erde befinden. Hetlingen - Wedel - Hamburg - kein Weg war uns zu weit, um den optischen Brückenschlag vom klassischen Einfamilienhaus auf dem Dorf bis zu aneinandergereihten Mehrfamilienhäusern in Wedel und der Elbphilharmonie in Hamburg erlebbar zu machen.

Diese Kooperationspartner sind erneut an unserer Seite gewesen:

- Der Bauhof der Gemeinde Hetlingen
- Hausmeister der Gemeinde Hetlingen
- Hetlinger Unternehmer e.V.
- Wedeler Stadtbücherei
- Kreissparkasse Südholstein
- ARGE Umweltschutz Haseldorfer Marsch Hetlingen e.V.
- Wassererlebnisbereich von NABU und AZV Südholstein
- NABU / Carl Zeiss Vogelstation
- Verein zum Schutz des Tävsmoor,
- Firma Igefa,
- ZuBera,

Zu unserer Bildungsarbeit zählt seit 2010, Mitarbeitern anderer Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit der Hospitation zu bieten und sie zu beraten. Als Leuchtturm-Kita sind wir mit unseren Best-Practice-Beispielen Vorbild im frühkindlichen Bereich, was auch der Projekt-Trailer „KITA21“ der S.O.F. Umweltstiftung, der mit und bei uns gedreht wurde, widerspiegelt.

Seit 2019 sind wir eine von 8 Konsultations-Kitas (Ko-Kita) im bundesweiten Klima-Kita-Netzwerk.

7 Klimaretter

Partizipation wird bei uns und im Kreis Pinneberg großgeschrieben.

Die Namensgebung der Gruppen von Hasen, Katzen und Dinos zu de Muulwarp, de Adebar und de Wöhlmuus und de Seeaadler ist eines der Beispiele für die gemeinsame Entscheidung mit Kindern, Eltern und Kollegium. Dialog und Austausch sind wichtige Bestandteile und bieten allen Beteiligten die Möglichkeit, Meinungen, Erfahrungen und Problemen zu begegnen.

Seitdem Kita-Jahr 2015/2016 gibt es in unserer Einrichtung das Streitschlichter-Konzept. Die Kinder können innerhalb des Konzeptes ihre Gesprächs- und Streitkultur in einem sicheren Rahmen entwickeln und Streit konstruktiv lösen.

Auch Eltern können die Kindergarten-Zeit ihrer Kinder aktiv mitgestalten. Elternabende, die Organisation und Begleitung von Ausflügen, Sommerfesten und Materialbeschaffung, aber auch die Teilnahme mit den Kindern am „ZiKita“-Projekt des A. Beig-Verlages bieten zahlreiche Möglichkeiten.

Seit 2010 nehmen wir jährlich in Kleingruppen an den KITA21-Fortbildungen teil. So verfügt das gesamte Team nicht nur über ein fundiertes Fachwissen im Kontext der Arbeit mit den Kindern, sondern es zeigt sich ein sehr großes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Privatbereich. Umwelt- und Ressourcenschutz sind für alle zur Selbstverständlichkeit geworden.

Die Entscheidung über die Jahresthemen, Weiterbildung etc. wird in den wöchentlich stattfindenden Dienstbesprechungen des Kollegiums getroffen. Neue Projekte, die Konzepterstellung und Umsetzung für die Teilnahme an Wettbewerben werden im Mitarbeiterkreis besprochen.

Gemeinsam sind wir „Klimaretter“ in der AG BNE des Kreises Pinneberg:

- Kreis Pinneberg Leitstelle Klimaschutz, Frau Vratny
- AZV Südholstein, Frau Hagmaier
- GAB Umweltservice Geschäftsführer Herr Ode und Frau Flor
- BNE-Kreisfachberater für Schulen, Herr Zankel
- Gemeinde Hetlingen, vertreten durch die/den Bürgermeister/in
- Weltladen und Verein TOP21e.V. in Elmshorn

... um das Netzwerk auszuweiten, Projekte zu initiieren und Akteure an jährlich stattfindenden Runden Tischen und Zukunftskonferenzen für gemeinsame Gespräche zusammenzubringen.

8 Auszeichnungen



2010 wurden wir als erste Kita Schleswig-Holsteins als „KITA21 - Die Zukunftsgestalter“ ausgezeichnet. Seitdem begleitet uns das Konzept der Save Our Future Umweltstiftung, von der Weiterbildung und Beratung bis hin zur Bewerbung und Auszeichnung. Aus „Zukunftsgestaltern“ wurden „Klimaretter“.

Seit 2016 gehen wir im Kreis Pinneberg als Leuchtturm-Kita voran, 2020 haben wir uns auf diesem Level rezertifizieren lassen. Da die praktische BNE-Arbeit seit 2010 in unseren Kita-Alltag implementiert ist und wir ein jährliches Nachhaltigkeitsthema bearbeiten, stellt eine Zertifizierung lediglich die Belohnung unserer Arbeit mit den Kindern und für das Team dar. Der Whole Institution Approach - der ganzheitliche Ansatz BNE im Lernort Kindertageseinrichtung zu verankern, ist in allen Bereichen, bis hin zur nachhaltigen Beschaffung, der Beteiligung der Jugend (jährliche Beschäftigung einer/s FSJ-ler/in) und der Kommunikation unserer Arbeit nach außen und über die Medien, erfolgreich gelungen.



2020  Lernort für zukunftsreiches Denken und Handeln – eine Auszeichnung für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren Schleswig-Holstein und der Linphone Universität Lüneburg.



2019 haben wir uns dem Bewerbungsverfahren der Deutschen UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung im BNE-Weltaktionsprogramm gestellt, und uns als Lernort auszeichnen lassen.

Zu diesem Zeitpunkt waren wir erst die insgesamt Dritte, sowie die Einzige in Verbands-Trägerschaft ausgezeichnete Kita in Deutschland.



9 Ausblick

Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, was wir mit den Kindern und Familien, als Team, in den vergangenen Jahren geschafft haben, wie wir innerhalb des ganzheitlichen Ansatzes Strukturen aufgebaut und den Handlungsfeldern einer nachhaltigen Entwicklung begegnet sind.

Gemeinsam mit der bereits 2019, im Rahmen der Bewerbung für die Auszeichnung bei der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bildungsministerium für Bildung und Forschung, erstellten Nachhaltigkeitsmatrix haben wir hiermit die Grundlage für zukünftige Evaluierungen gesetzt.

Die Nachhaltigkeitsmatrix, bietet als dauerhafter Arbeitstool die Möglichkeit, jederzeit Aktualisierungen vorzunehmen und uns damit zu beschäftigen, ohne das Gesamtkonstrukt des Nachhaltigkeitsberichtes zu bearbeiten.

Wir sind gespannt, wohin sich unsere Kita in den nächsten 5 Jahren entwickelt, wie viele Gruppen bzw. Kinder in welchen Altersgruppen hier spielen und forschen werden.

Wir werden unser Bestes geben, weiterhin Bildung für nachhaltige Entwicklung im ganzheitlichen Sinne voranzubringen und in die Breite zu tragen.

Vor allem aber, den uns anvertrauten Kindern einen Rucksack voller vielfältiger Erfahrungen zu packen, die Ihnen ein bewusstes zukunftsfähiges Handeln ermöglichen. Es ist uns wichtig, das vernetzte Denken der Kinder anzuregen und ihnen im interaktiven Miteinander zahlreiche Bildungsanlässe zum Erkunden zu schaffen.

Wir arbeiten in einem großartigen Team, vertrauensvoll und konstruktiv miteinander. Dies spiegelt sich in allen Facetten unserer Arbeit und soll auch so bleiben.

Für das Team der Hetlinger DRK-Kindertagesstätte
Kita-Leitung
Birte Koch-Behrend



10 Impressum

Inhalte und Fotos:

DRK-Kindertageseinrichtung Hetlingen

Leitung: Birte Koch-Behrend

Hauptstraße 65b

25491 Hetlingen

Grafiken:

Seite: 7 Gute pädagogische Praxis

Seite: 9 Gestaltung dauerhafter Bildungsanlässe

S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung

Friesenweg 1

22763 Hamburg

Erstellung:

ZuBera, Monika Riekhof

Haferland 1

25491 Hetlingen

Hetlingen, 23.12.2021

